



UFFING AM STAFFELSEE

FAKTEN

ERHEBUNGSZEITRAUM	April bis Juni 2022
TEILNEHMER GESAMT	158
davon Bürger	147
davon Gäste	11

INDEX

DAS GESAMTERGEBNIS	4
ALLGEMEINES LEBENSGEFÜHL.....	7
INFRASTRUKTUR	12
TOURISMUS	15
UMGEBUNG & WOHNUMFELD.....	20
ARBEIT	24
BILDUNG & LEBENSLANGES LERNEN.....	30
SICHERHEIT & GRUNDRECHTE	34
WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT	37
MATERIELLE LEBENSBEDINGUNGEN	41
FREIZEIT & SOZIALE INTERAKTION.....	46
GESUNDHEIT	50
GENERATIONEN	54

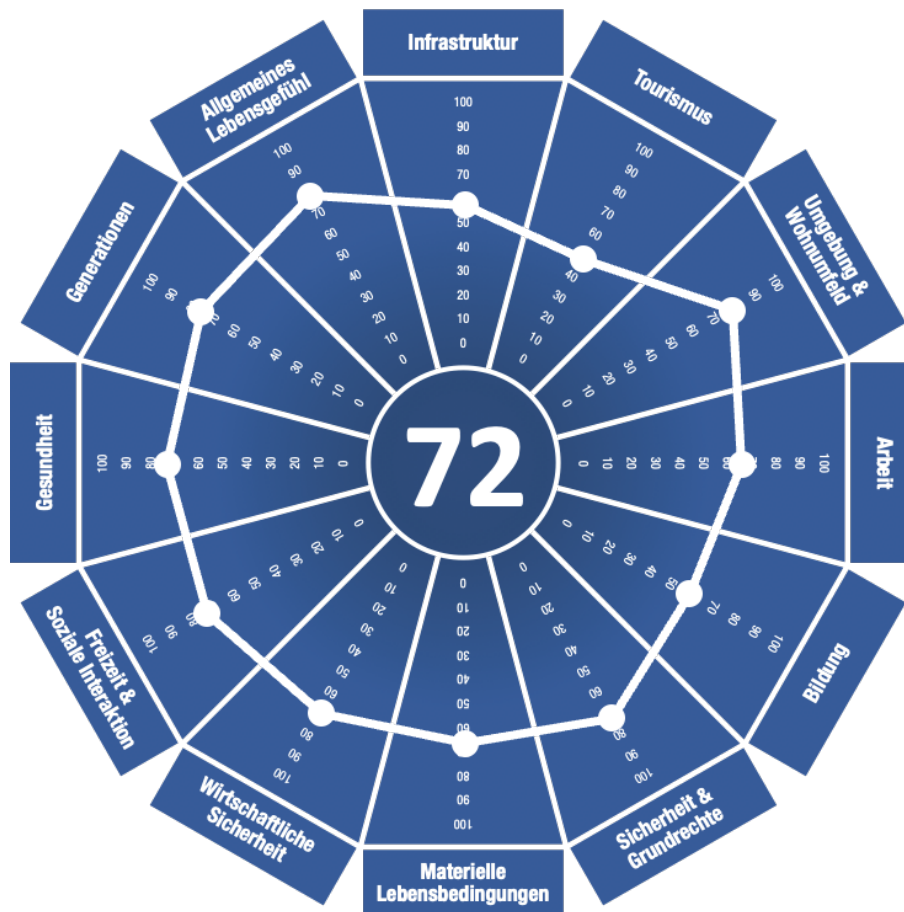
ÜBER DIE INHALTE

Das LebensQualiMeter versteht sich ausdrücklich nicht als statistisches Instrument nach wissenschaftlichen Maßstäben, sondern als rein quantitative Befragung, deren Ergebnisse ein Bild des Lebensraumes zeichnen, besondere Stärken, Schwächen und Ansatzpunkte sichtbar machen sollen. Insbesondere die persönlichen Feedbacks der Teilnehmer liefern wichtige Impulse für Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität.

Diese Zusammenfassung enthält die zentralen Ergebnisse und Erkenntnisse aus der LebensQualiMeter®-Befragung. Aufgrund der hohen Anzahl der persönlichen Statements wurde eine repräsentative Auswahl der Rückmeldungen getroffen, welche die am häufigsten genannten Aspekte widerspiegelt. Außerdem wurde darauf Wert gelegt, verschiedene Ausprägungen von Meinungen darzustellen. Nicht berücksichtigt wurden Aussagen, die sich ausschließlich auf die eigenen Lebensumstände beziehen sowie Aussagen ohne direkten Bezug zur Region. Auch diskriminierende sowie beleidigende Aussagen – vor allem gegenüber Einzelpersonen – werden hier nicht aufgeführt.

DAS GESAMTERGEBNIS

158 TeilnehmerInnen
851 persönliche Antworten



Das **LebensQualiMeter** bietet eine systematische und detaillierte Beschreibung der **subjektiven Lebensqualität** innerhalb einer regionalen Einheit auf Grundlage der **EU quality of life (QoL) indicators** und dem **OECD Better Life Index**, ergänzt um die **Sphären der Lebensqualität** nach **Zukunftsforscher Dr. Andreas Giger**. Zusätzlich wird das Thema **Tourismus** beleuchtet.

Der Fokus liegt auf einer **ganzheitlichen Betrachtung des Standortes** zwischen Einheimischen, Mitarbeitern, Gästen, Natur, Kultur und Wirtschaft, Jung und Alt. In diesem Sinn soll die Region als **Lebensraum** mit all ihren Facetten und Themenfeldern abgebildet und auch Mankos sichtbar gemacht werden. Auf Basis der Ergebnisse lassen sich **wirksame Maßnahmen** entwickeln, um die Lebensqualität jedes Einzelnen, die Anziehungskraft für Mitarbeiter wie auch die Erlebnisqualität für Besucher zu steigern.

Die Bestimmung der Lebensqualität erfolgt auf Basis von 12 Haupt- und jeweils 3 - 10 Subfaktoren, wobei die Messung auf einer Ratingskala von 0 - 100 stattfindet.

Zusammenfassung der gesamten Ergebnisse

TOP 3 - folgende Subfaktoren wurden am besten bewertet

- **FREIZEIT & SOZIALE INTERAKTION** | Unterstützende Beziehung | 95
- **ALLGEMEINES LEBENSGEFÜHL** | Regionale Bindung | 94
- **UMGEBUNG & WOHNUMFELD** | Landschaft | 93

FLOP 3 - folgende Subfaktoren wurden am schlechtesten bewertet

- **ARBEIT** | Überstunden | 36
- **INFRASTRUKTUR** | Freizeit | 42
- **INFRASTRUKTUR** | Versorgung | 44

Zentrale Erkenntnisse

- Vergleicht man die Ergebnisse der LebensQualiMeter®-Umfrage für das gesamte Blaue Land mit jenen der Gemeinde Uffing, so zeigen sich viele Parallelen. Im Folgenden wird daher vor allem auf die Differenzen und Eigenheiten eingegangen, welche die besonderen Entwicklungspotenziale auf Gemeindeebene deutlich machen.
- Der Gesamtwert von 72 liegt ganze sechs Punkte über den Ergebnissen der Gesamtregion mit 66 Punkten. Die Menschen **leben sehr gerne in der Gemeinde** und der umliegenden Region und fühlen sich eng mit ihrer Heimat und den Menschen verbunden. Dabei stechen in Uffing vor allem die gute Verkehrsanbindung, die hohe Zufriedenheit mit der Arbeit der Gemeinde und lokalen Institutionen sowie das besonders intensive Gemeinschaftsgefühl und aktive Vereinsleben hervor. Auch in Bezug auf die materiellen Lebensbedingungen und die gesundheitliche Versorgung konnten hier auffallend gute Werte erzielt werden.
- Ein zentrales Entwicklungsfeld stellt in Uffing die **Mobilität** dar. Auch wenn die Gemeinde bei der Verkehrsanbindung bereits heute deutlich besser abschneidet als andere Gemeinden, wünscht man sich hier neue Konzepte, eine bessere ÖPNV-Anbindung sowie einen schlüssigen Ausbau des Radwegenetzes in Verbindung mit einer allgemeinen Verkehrsberuhigung.
- In Uffing ist der zunehmende Druck durch den intensiven **Tagestourismus** der vergangenen Jahre besonders spürbar. Die Einheimischen wünschen sich eine bessere Steuerung zu Spitzenzeiten und mehr Schutz und Bewusstseinsbildung für empfindliche Naturgebiete. Zusätzlich sehnt man sich nach Vergünstigungen und Angeboten exklusiv für Einheimische (z.B. Parkplatzgebühren).
- Letztlich werden auch in Uffing das **steigende Preisniveau** und die **mangelnde Verfügbarkeit von leistbarem Wohnraum** spürbar. Das Verhältnis von Einkommen und Lebenskosten in der Region greift aus Sicht der Befragten derzeit nicht mehr stimmig ineinander, auch wenn sich die Situation in Uffing im Schnitt weniger etwas weniger kritisch darstellt, als in anderen Gemeinden. Man kann seinen Grundbedarf decken und genießt sichere Arbeitsverhältnisse, kann sich so jedoch langfristig keinen größeren Wohlstand aufbauen. Besonders jüngere Generationen machen sich hier zunehmend Sorgen, sich in Zukunft kein eigenständiges Leben in der Region aufbauen zu können. Daher wünscht man sich eine stärkere Regulation von Zweitwohnsitzen, eine zunehmende Verdichtung von Wohnraum und weitere Maßnahmen, um dem Problem entgegenzuwirken. Auch im Bereich des altersgerechten Wohnens und der Kinderbetreuung wünscht man sich einen Ausbau der Angebote, etwa in Form von Mehrgenerationen-Konzepten.
- Die **bessere Integration von Zugezogenen** ins aktive Vereins- und Gemeinschaftsleben wurde in der Umfrage mehrmals erwähnt und kann gemeinsam mit einer aktiven Jugendarbeit in Zukunft dazu beitragen, die Gemeinde weiter zu stärken.

ALLGEMEINES LEBENSGEFÜHL

81 / 100

ALLGEMEINES LEBENSGEFÜHL - Fachinterpretation

- Das allgemeine Lebensgefühl schneidet bei der Umfrage sowohl auf Gemeinde- als auch auf Regionsebene besonders gut ab. Dabei geht es vor allem um die emotionalen Aspekte der Lebensqualität. Was schön ist: Die Menschen in Uffing scheinen grundsätzlich noch zufriedener als in den Vergleichsgemeinden. Dies betrifft besonders Bereiche wie die Sinnhaftigkeit des eigenen Lebens (+6), die Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung (+5), Optimismus (+2) und Wachstumsmöglichkeiten (+2).
- Auffällig hoch sind in Uffing „regionale Bindung“ und „Affekts“ (jeweils +4) – die Menschen fühlen sich tief in der Gemeinde und Region verwurzelt und haben den starken Wunsch, auch in Zukunft ihr Leben hier zu verbringen. Das betrifft alle Generationen gleichermaßen und ist in der Gemeinde vor allem bei den Jungen unter 30 besonders intensiv ausgeprägt. Dies spricht für eine hohe Zukunftsfähigkeit der Gemeinde, sofern auch die entsprechenden Rahmenbedingungen bei der Bereitstellung von Wohnraum geschaffen werden.
- Am niedrigsten bewertet wurde das Zeitempfinden, der sogenannte „Puls der Region“. Gerade die vielgeschätzte Ruhe im Blauen Land und der entspannte Lebensrhythmus hat durch den coronabedingten intensiven Tagestourismus und die Verkehrsproblematik in den letzten Jahren besonders gelitten. Dabei liegt Uffing nur einen Punkt unter dem Regionsdurchschnitt.

Folgende Vorteile schätzt man in der Gemeinde Uffing ganz besonders:

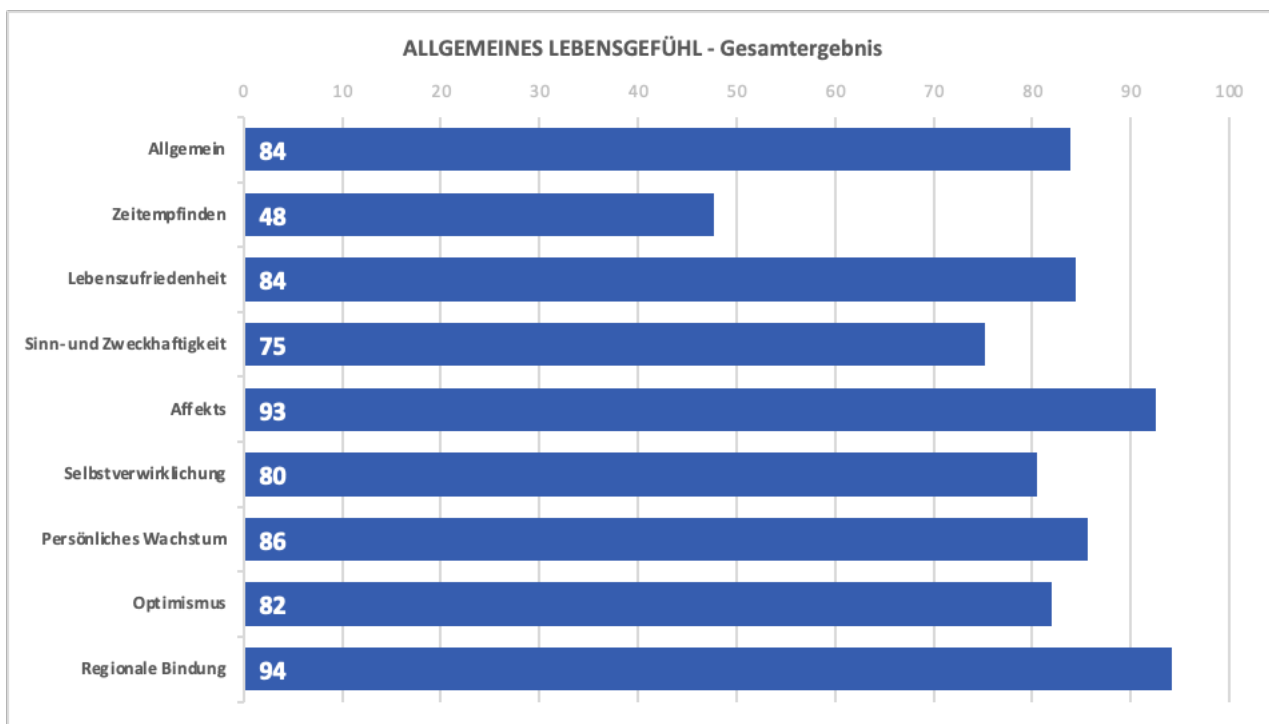
- Die einzigartige Naturlandschaft mit Seen- und Bergwelt mit ihren zahlreichen Freizeitmöglichkeiten – dabei jedoch vergleichsweise unverbaut und ohne große Infrastrukturen (Bergbahnen, Parkplätze, Hotelkomplexe etc.)
- Die kleinstrukturierte Landwirtschaft und aktive Pflege der einzigartigen Kulturlandschaft
- Gesunde und schöne Dorfstrukturen und bayerische Lebensart im besten Sinne
- Die enge Verbundenheit untereinander, das soziale Netz, intensive Vereinsleben und die aktive Nachbarschaftshilfe
- Die Ruhe und Möglichkeiten zum Auftanken zur Natur – besonders als Gegenwelt zum oft hektischen Berufsalltag
- Die gute Anbindung an die Autobahn und umliegende Angebote und städtische Zentren

Hier sehen die Umfrageteilnehmer:innen das größte Entwicklungspotenzial

- Bewusste Strategien für die Wohnraumentwicklung (weniger Flächenverbau, Regulation von Zweitwohnungen, Unterstützung speziell junger Familien aus der Region bei der Sesshaftigkeit etc.)
- Bessere Angebote für Senior:innen sowie auch Kinder schaffen (Ausbau Pflege- und Betreuungsangebot, Mehrgenerationenhäuser, seniorengerechtes Wohnen, Fördern der Eigenständigkeit)
- Verkehrsentlastung vor allem an den Wochenenden, besserer Umgang mit dem intensiven Druck an Tagesgästen zu Spitzenzeiten, Einführung und stärkere Kontrolle von Tempolimits
- Verbesserung der ÖPNV-Anbindung und alternativer Mobilitätskonzepte (Rufbus, Sharing-Angebote, Radwege etc. – speziell abends)
- Aktive Jugendarbeit und mehr Berücksichtigung der Bedürfnisse der Jungen in der Gemeinde (z.B. Sportangebote, Treffpunkte)

ALLGEMEINES LEBENSGEFÜHL – Gesamtauswertung

Diese Dimension umfasst die emotionalen Aspekte unter inhaltlicher Einbindung der Sphären der Lebensqualität nach Sozialwissenschaftler und Zukunftsphilosoph Dr. Andreas Giger. Die Definition von Lebensqualität unterliegt einem fundamentalen Wertewandel und wird immer mehr von einem materiellen zu einem geistigen Gut. Je besser die fundamentalen Bedürfnisse in einer Gesellschaft gedeckt sind, umso mehr Bedeutung erlangen Aspekte, die das Individuum und seine persönliche Reifung betreffen.



Allgemein - Die gefühlte subjektive Lebensqualität

Zeitempfinden - Wünschen sich die Menschen mehr Ruhe oder mehr Aktivität in ihrem Lebensumfeld? Oder entspricht der „Puls“ der Region genau dem eigenen Lebensrhythmus?

Lebenszufriedenheit - Eine allumfassende, reflektierende Einschätzung des eigenen Lebensgefühls - Das Bejahen der Aussage "Ich bin ein glücklicher und zufriedener Mensch."

Sinn- und Zweckhaftigkeit - Das Gefühl, in etwas eingebettet zu sein, das größer ist als man selbst bzw. die Überzeugung, dass das eigene Leben einen höheren Sinn hat.

Affekts - Die Überzeugung, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein: Das Zuhause-Gefühl.

Selbstverwirklichung - Die Möglichkeit, das Leben nach den eigenen Werten und Vorstellungen ausrichten können.

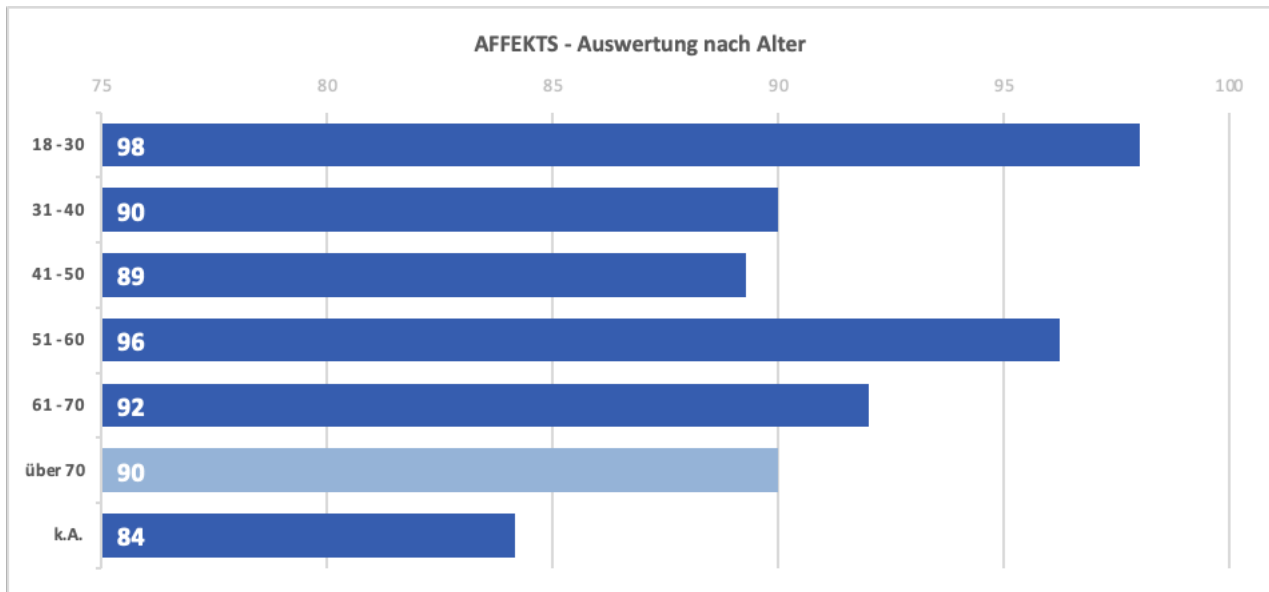
Persönliches Wachstum - Die Motivation, sich selbst Ziele zu setzen und diese zu erreichen. Ob im beruflichen oder privaten Kontext, dies kann alle Lebensbereiche betreffen.

Optimismus - Eine zuversichtliche, durch positive Erwartung bestimmte Grundhaltung.

Regionale Bindung - Der Wunsch, die Zukunft in der Region zu verbringen.

Affekts

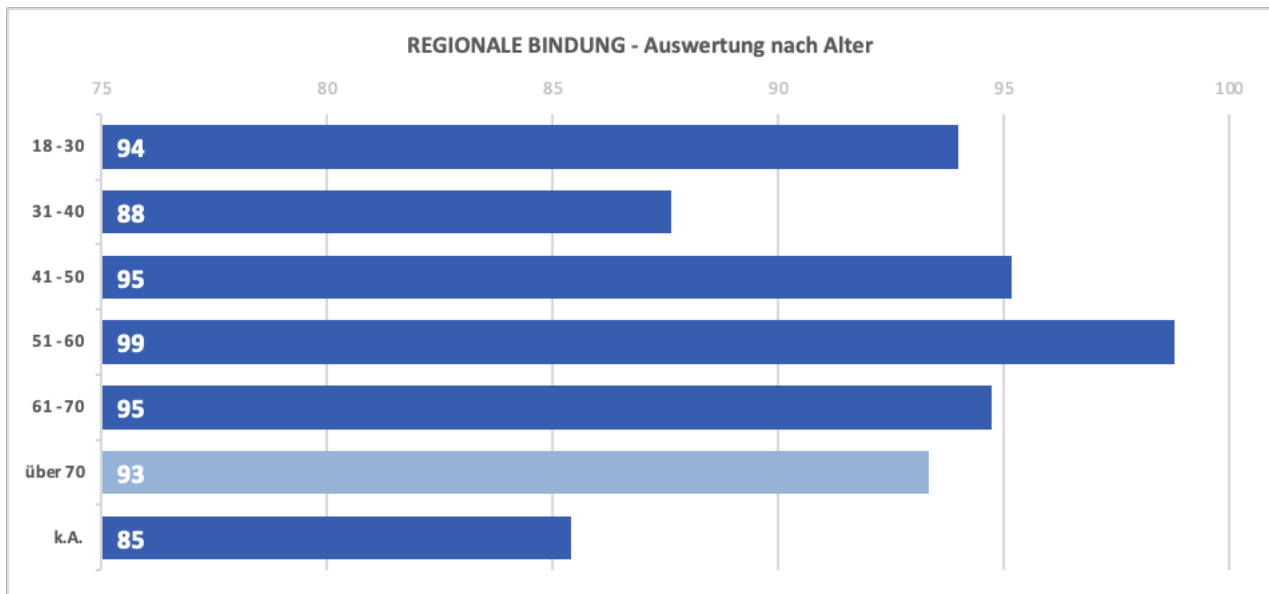
Die Überzeugung, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein: Das Zuhause-Gefühl.



Helle Balken > unter 10 Antworten

Regionale Bindung

Der Wunsch, die Zukunft in der Region zu verbringen.



Helle Balken > unter 10 Antworten

INFRASTRUKTUR

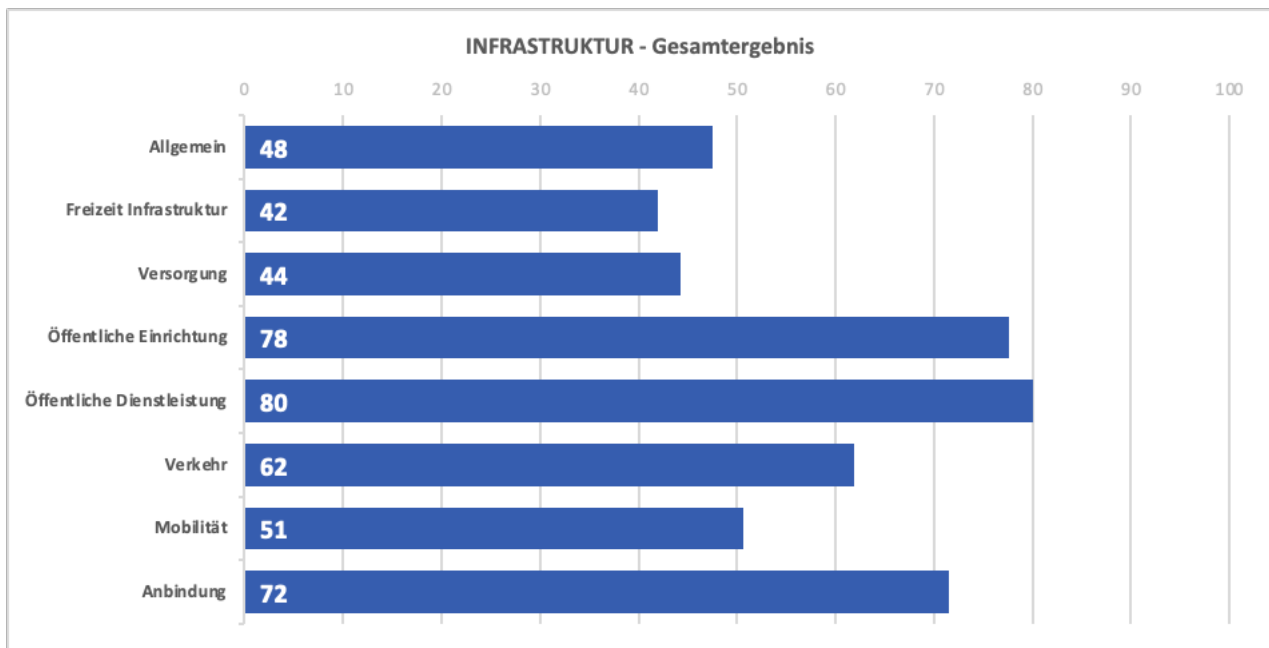
59/100

INFRASTRUKTUR - Fachinterpretation

- Im Vergleich zur Gesamtauswertung schneidet Uffing im Bereich der Infrastruktur bei der Umfrage in allen Aspekten besser ab, was vor allem auf die Qualität der öffentlichen Einrichtungen (+11), die gute Straßenanbindung (+10) und das bessere öffentliche Mobilitätsangebot (+8) zurückzuführen ist.
- Die Verbesserungswünsche umfassen vor allem den Ausbau des ÖPNV in Richtung Penzberg, Kochel und Bad Tölz unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Pendler:innen, die Verbesserung der Radwege (z.B. Richtung Schöffau) sowie den Ausbau von e-Ladestationen, Sharing-Angeboten und weiteren alternativen Mobilitätskonzepten. Man wünscht sich einen zweigleisigen Streckenausbau Richtung Garmisch-Partenkirchen, einen Halbstundentakt Richtung München sowie eine bessere Anbindung in Richtung Flughafen und speziell zu den Abendstunden.
- Ebenso wünscht man sich eine Art Jugendzentrum oder zusätzliche Infrastrukturangebote, um die Jungen bewusst in die Natur hinauszuführen und ihre Freizeit draußen zu verbringen (z.B. Pump Track, Themenwege, Spielangebote).
- Ein Schwimmbad in Murnau als Indoor-Sportangebot wurde an dieser Stelle ebenfalls wiederholt genannt.
- Letztlich wünscht man sich eine Verkehrsberuhigung und Geschwindigkeitsreduktion insbesondere in den Ortszentren.

INFRASTRUKTUR – Gesamtauswertung

Eine Dimension der Lebensqualität, die räumlich geprägt ist und die Standortattraktivität wesentlich mitbestimmt. Eine gut ausgebaute Infrastruktur stellt einen klaren Wettbewerbsvorteil dar, insbesondere wenn es darum geht, neue Mitarbeiter anzuziehen.



Allgemein - Bewertung der infrastrukturellen Rahmenbedingungen in der Region

Freizeit Infrastruktur - Zufriedenheit der Befragten mit der Freizeit-Infrastruktur (Restaurants, Bars, Kino, Sportstätten, Schwimmbad, Veranstaltungsangebot, ...)

Versorgung - Einkaufsmöglichkeiten (Nahversorger, Bäckerei, Drogerie, ...)

Öffentliche Einrichtungen - Zufriedenheit mit öffentlichen Einrichtungen wie Bibliothek, Schule, Friedhof, ...

Öffentliche Dienstleistungen - Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen wie Energie- und Wasserversorgung, Kanalisation, Müllabfuhr, ...

Verkehr - Zufriedenheit mit dem Verkehrsnetz (Straßen und Radwege)

Mobilität - Bewertung des öffentlichen Nahverkehrs in der Region

Anbindung - Die internationale Anbindung (Autobahn, Bus-, Bahn- und Flugverkehr)

TOURISMUS

50/100

TOURISMUS - Fachinterpretation

- Der Tourismus wird in Uffing mit 50 um zwei Punkte niedriger bewertet als im Gesamtdurchschnitt der Region mit 52. Die Grundstimmung ist tendenziell kritischer als in anderen Gemeinden, was vor allem auf die intensiven Belastungen zu Spitzenzeiten in den Sommermonaten zurückzuführen ist.
- Besonders positiv sticht hier der Stolz auf die schöne und gern besuchte Heimat hervor, wie auch das bessere Angebot im Bereich der Infrastruktur und Gastronomie aufgrund der höheren Frequenzen durch Gäste. Manche heben hervor, dass durch die Gäste auch mehr in den Erhalt eines schönen Orts- und Landschaftsbildes investiert wird, wovon wiederum alle profitieren.
- In Bezug auf die negativen Aspekte sind es auch in Uffing das höhere Preisniveau insbesondere im Bereich der Immobilien sowie erhöhte Verkehrsaufkommen und die Belastung der wertvollen Naturräume, welche die Einheimischen besonders beschäftigen. Die Ursachen für diese Problemstellungen – insbesondere beim Preisanstieg am Wohnungsmarkt – werden tendenziell übers Verhältnis hinaus direkt dem Tourismus zugeordnet.
- Dies verhält sich insgesamt sehr ähnlich zu den Ergebnissen in der Gesamtregion, einzig das Thema des Verkehrs und der Parkplatzthematik scheint in Uffing deutlicher vorherrschend zu sein als in anderen Gemeinden. Man wünscht sich eine gezieltere Steuerung des Tagestourismus und vor allem eine stärkere Bewusstseinsbildung für den respektvollen Umgang mit Naturräumen. Zusätzlich fühlen sich Einheimische durch die Zunahme an Parkgebühren und Regulationen zum Teil deutlich eingeschränkt.

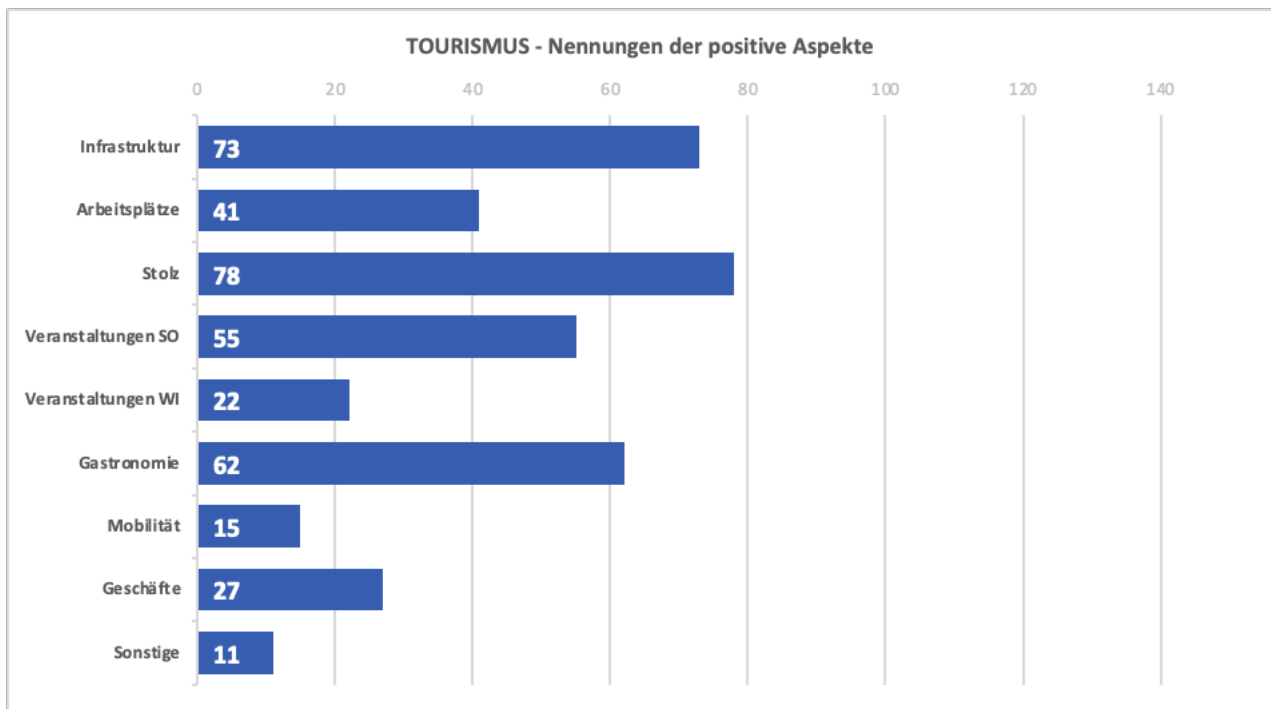
TOURISMUS – Gesamtauswertung

Während der Tourismus als Wirtschaftsfaktor für Wohlstand sorgt, scheint es oftmals an die Belastungsgrenze der Einwohner zu gehen - vor allem derer, die nicht direkt vom Tourismus leben. Die Ergebnisse zeigen, ob der Tourismus insgesamt als belastend empfunden wird und ein Gegensteuern notwendig wird, oder ob doch die positiven Aspekte überwiegen.

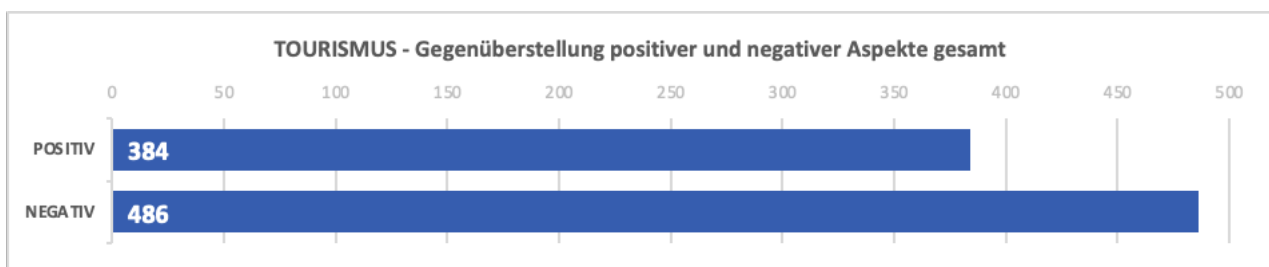
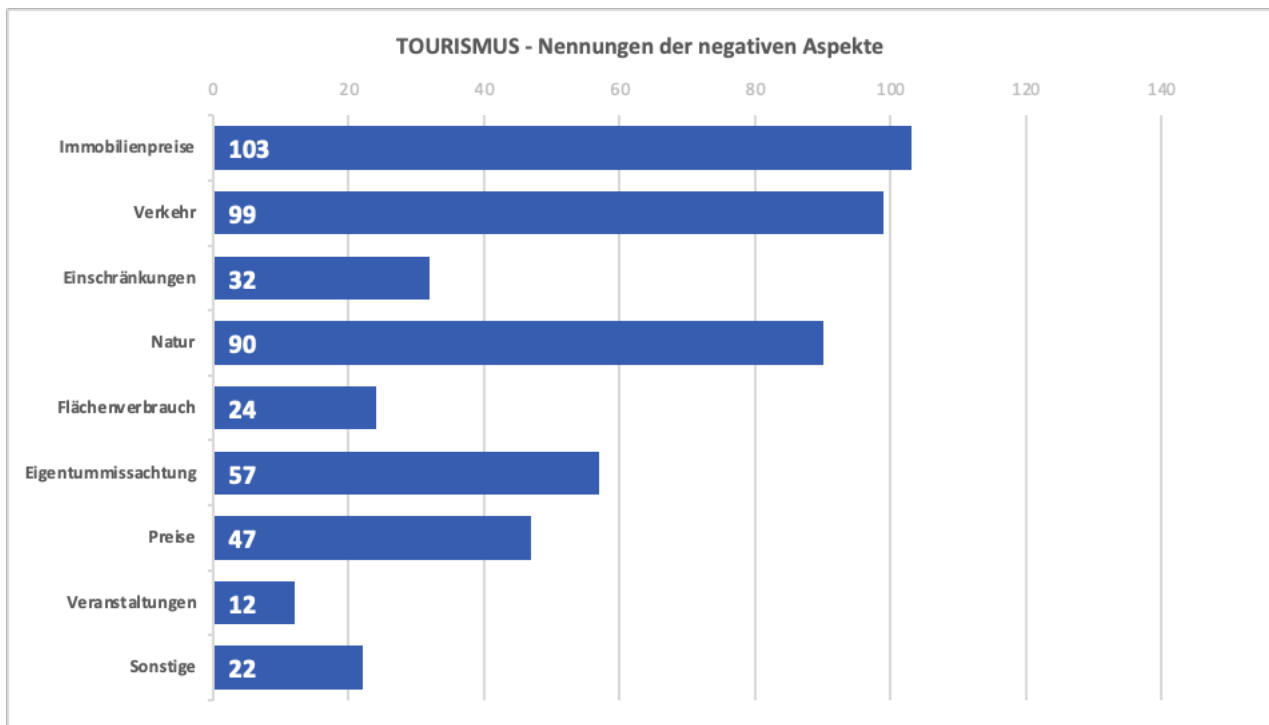
Wie wird der Tourismus im Allgemeinen wahrgenommen



Positive Aspekte



Negative Aspekte



UMGEBUNG & WOHNUMFELD

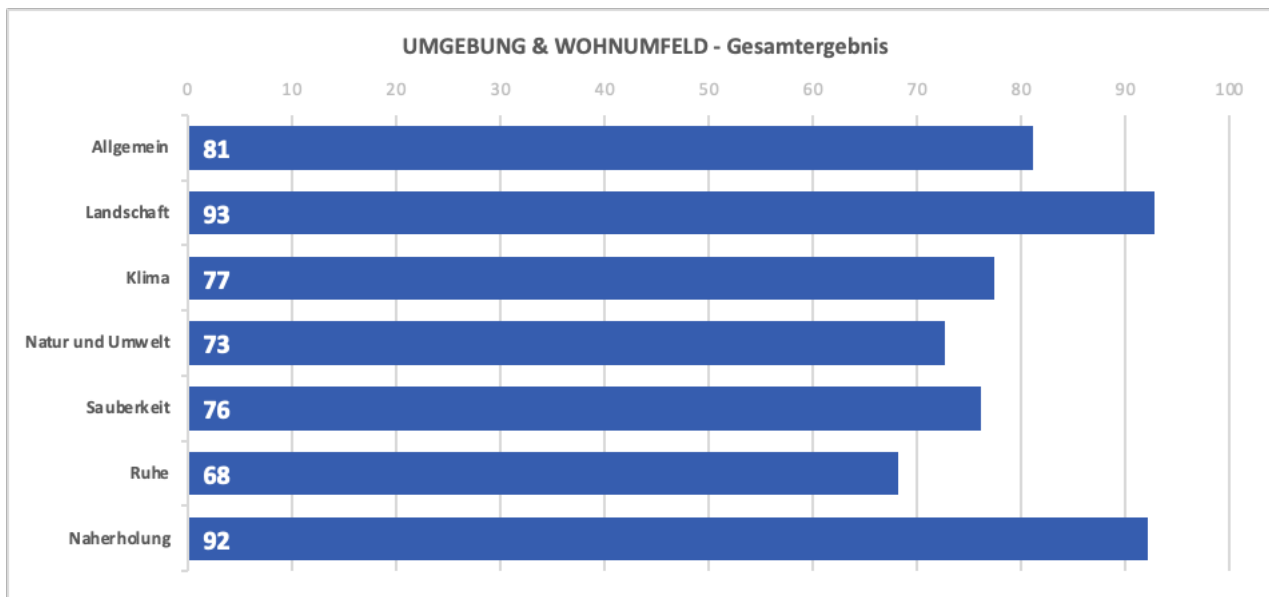
80/100

UMGEBUNG & WOHNUMFELD - Fachinterpretation

- Außerordentlich hoch bewertet wird die einzigartige Voralpenlandschaft im Blauen Land mit attraktiver Naherholungsqualität und angenehmem Klima. Man lebt unglaublich gerne hier und weiß die Region sehr zu schätzen. Dies ist in Uffing sogar noch deutlicher spürbar, als in der Gesamtregion. Die Gemeinde schneidet bei allen Aspekten besser ab, als der Regionsdurchschnitt. Besonders deutlich sichtbar wird dies in Bezug auf die hohe Naherholungsqualität (+7) und die attraktiven Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung sowie die Ruhe (+6) im eigenen Wohnumfeld.
- Bei den Wünschen an die Zukunft geht es vor allem um mehr bezahlbaren Wohnraum, die stärkere Regulation von Zweitwohnsitzen und die Verdichtung der bebauten Flächen im Sinne von Mehrfamilien- und Mehrgenerationenhäusern. Aber auch eine Verbesserung des Lärmschutzes an der Bundesstraße sowie eine Reduktion des Tempos auf 30 km/h in den Ortsgebieten sind den Einheimischen ein wichtiges Anliegen.
- Hinzu kommt der Wunsch nach einem stärkeren Schutz der Naturräume im Sinne von Regulatorien und Kontrollen vor allem in Bezug auf Tagesgäste. Dazu zählt eine aktive Bewusstseinsbildung ebenso, wie eine verbesserte Wegeführung. Auch im Bereich der industriellen Landwirtschaft wünscht man sich in Uffing einen noch sorgsameren Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

UMGEBUNG & WOHNUMFELD – Gesamtauswertung

Das Umfeld wirkt sich unmittelbar auf Gesundheit und Wohlbefinden aus. Ein angenehmes Klima, saubere Luft und ausreichend Grünflächen sorgen für Freizeitqualität und geben Raum zur Regeneration.



Allgemein - Die Zufriedenheit mit dem unmittelbaren Wohnumfeld

Zuhause - Kinder und Jugendliche wurden zusätzlich gefragt, wie wohl sie sich in ihrem Zuhause fühlen, nachdem diese bezüglich ihrer Wohnsituation keine freie Entscheidung treffen können. Das Zuhause ist als „Basislager“ - auch im emotionalen Sinn - von größter Wichtigkeit. Gerade wenn es in der Schule, im Freundeskreis, ... turbulent hergeht, sollte daheim ein Ort der Sicherheit, Stabilität und Ruhe sein.

Landschaft - Die landschaftliche Attraktivität der Region

Klima - Wie angenehm werden die klimatischen Bedingungen empfunden?

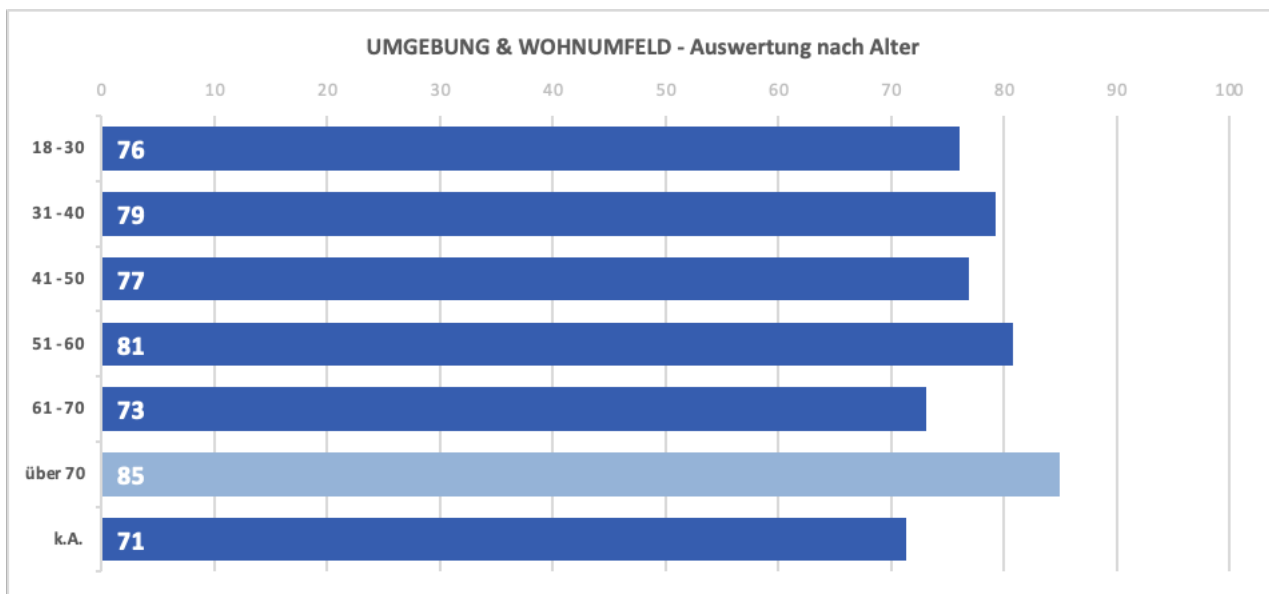
Natur und Umwelt - Das Verhältnis zwischen Natur- und bebauten Flächen - 0 bedeutet sehr schlecht, 100 optimal.

Sauberkeit - Wie sauber bzw. frei von Verschmutzung und Umweltproblemen wird das Wohnumfeld empfunden?

Ruhe - Wie ruhig ist das Wohnumfeld in Bezug auf permanente Beeinträchtigung durch z.B. Straße oder Industrie?

Naherholung - Der Zugang zu Freizeit-/Naherholungs-/Grünflächen

Umgebung & Wohnumfeld



Helle Balken > unter 10 Antworten

ARBEIT

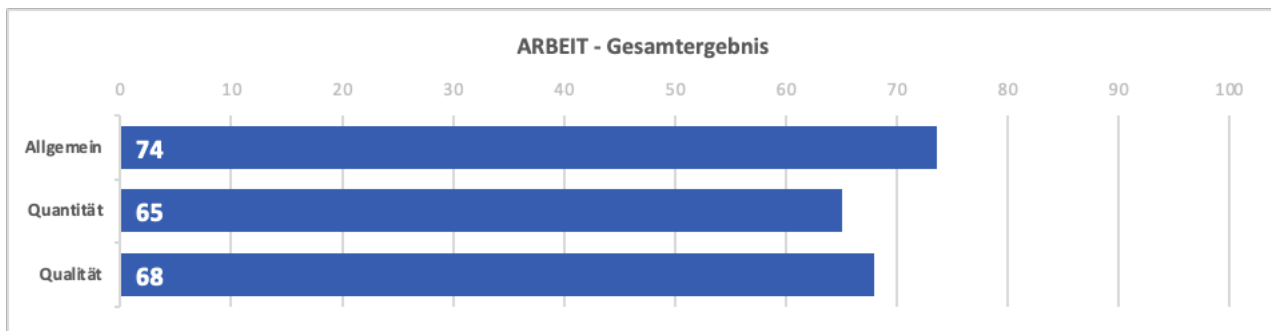
66/100

ARBEIT - Fachinterpretation

- Beim Schwerpunkt Arbeit liegen die Ergebnisse der Gemeinde Uffing sehr nah am Regionsdurchschnitt. Dies lässt sich vor allem dadurch erklären, dass der Arbeitsort selten auf die Heimatgemeinde begrenzt ist, sondern der Großteil dem Beruf in der weiteren Region nachgeht.
- Die sicheren Arbeitsverhältnisse in der Region sind einer der am besten bewertete Aspekte der gesamten Umfrage. Auch mit ihren Arbeitsinhalten ist der Großteil der Befragten sehr zufrieden.
- Besonders negativ gesehen wird derzeit jedoch die hohe Arbeitsbelastung in Form von Überstunden, die in Verbindung mit dem Fachkräftemangel gesehen werden kann.
- Ebenso niedrig bewertet wird das Gehalt sowie die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten, wobei diese Werte in Uffing tendenziell besser ausfallen als in den Vergleichsgemeinden. Man hat das Gefühl, sich mit dem vorhandenen Einkommen ein Leben in der Region nicht so leisten zu können, wie man es gerne möchte und sieht hier auch in Zukunft wenig Chancen zur Veränderung.
- Besonders auffällig ist hier in Uffing die Differenz nach Geschlechtern bei der Einkommenszufriedenheit: Bei Frauen liegt diese ganze 17 Punkte unter jenen der Männer. Hier sollte auf Gemeindeebene geprüft werden, ob im Bereich der Kinderbetreuung noch bessere Impulse für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf geschaffen werden können.
- Bei den Detailergebnissen fallen folgende Punkte auf: Die Entfernung zum eigenen Arbeitsplatz (-3) wird niedriger bewertet als im Gesamtdurchschnitt. Tendenziell müssen mehr Personen weite Distanzen auf dem Weg zur Arbeit auf sich nehmen als in anderen Gemeinden. Auch die Überstunden und damit die Arbeitsbelastung fallen insgesamt höher aus als im Durchschnitt (-3).
- Auf Gemeindeebene wünscht man sich vor allem eine Verbesserung des ÖPNV in Hinblick auf die Bedürfnisse der Pendler. Auch ein Co-Working-Space und eine Verbesserung der Internet- und Mobilfunkanbindung für Home-Office-Tätigkeiten wurden von manchen angesprochen.

ARBEIT – Gesamtauswertung

Fast ein Fünftel unserer Lebenszeit verbringen wir durchschnittlich im Job. Ob der Gang zur Arbeit insgesamt als positiv und sinnvoll oder negativ und belastend empfunden wird, hat daher entscheidenden Einfluss auf die subjektive Lebensqualität.



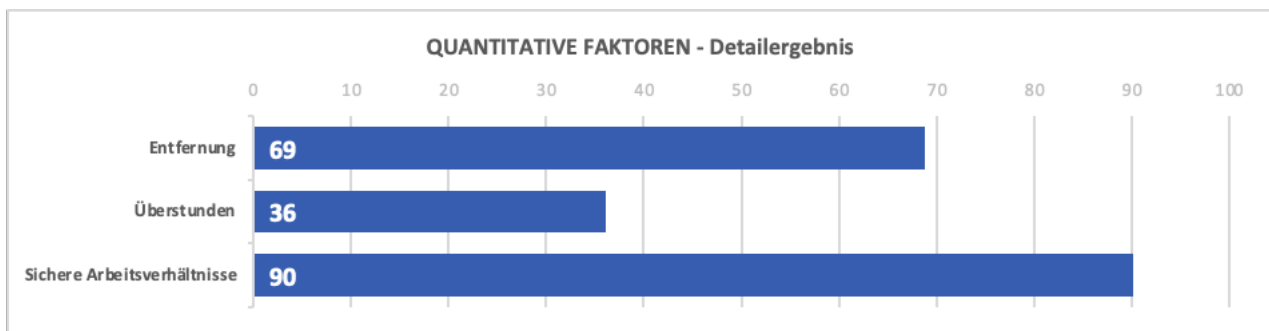
Allgemein – Zufriedenheit mit der aktuellen Arbeitssituation.

Quantität - Zu den quantitativen Faktoren zählen die Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsplatz sowie Über- oder Unterbeschäftigung.

Qualität - Qualitative Faktoren sind Arbeitsinhalte, Entwicklungsmöglichkeiten, ein faires Gehalt, Work-Life-Balance sowie Sicherheit am Arbeitsplatz.

Quantitative Faktoren

Arbeitspensum und Entfernung zum Arbeitsort als Beeinträchtigung der Lebensqualität. Unterbeschäftigung kann dabei genauso negative Auswirkungen haben wie ein Zuviel an Arbeit.



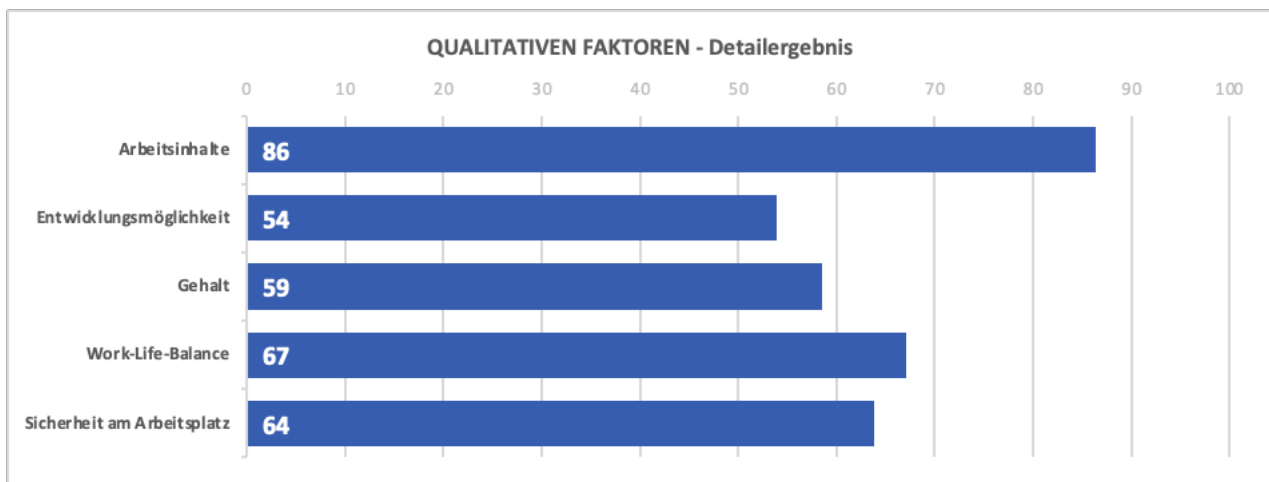
Entfernung - Das subjektive Empfinden der Entfernung des Wohnorts zur Arbeitsstelle. Ein hoher Wert bedeutet, der Arbeitsweg stellt keine Belastung dar.

Überstunden - Das regelmäßige Leisten von Überstunden. Ein hoher Wert bedeutet eine niedrige Belastung in Bezug auf das Arbeitspensum.

Sichere Arbeitsverhältnisse - Ein hoher Wert bedeutet wenige ungewollt befristete oder Teilzeit-Arbeitsstellen.

Qualitative Faktoren

Der Wunsch zu wachsen ist angeboren und je nach Persönlichkeit und Lebensumständen mehr oder weniger stark ausgeprägt. Im Prinzip ist jeder Mensch bestrebt, das Beste aus sich und seinem Leben zu machen - Abenteuerlust und Wissensdurst möchten gestillt, die eigenen Fähigkeiten zum Einsatz gebracht werden.



Arbeitsinhalte - Die Tätigkeit selbst wird als interessant empfunden

Entwicklungsmöglichkeit - Die Chancen, sich im aktuellen Arbeitsumfeld weiterzuentwickeln

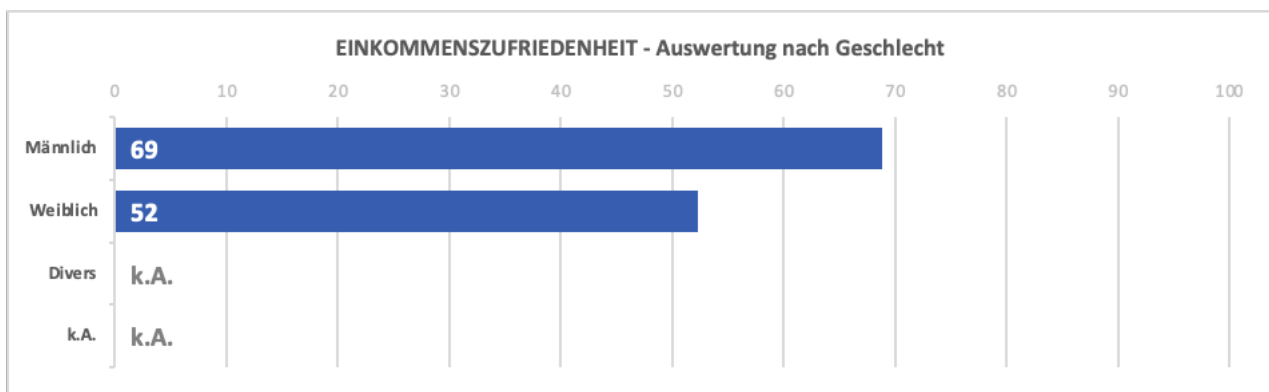
Gehalt - Einstufung der Entlohnung als „angemessen“ gegenüber der eigenen Arbeitsleistung

Work-Life-Balance - Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Sicherheit am Arbeitsplatz - Ein Arbeitsumfeld, das keine oder eine geringe Belastung für die physische Gesundheit darstellt. Ein niedriger Wert bedeutet Gesundheitsrisiko bzw. bereits vorhandene arbeitsbedingte Probleme

Einkommenszufriedenheit

Ob Menschen mit ihrem Einkommen zufrieden sind, hängt weniger von dessen Höhe ab, sondern stellt vielmehr ein individuelles Empfinden dar: Entspricht mein Einkommen meiner Leistung? Verschafft es mir ein sorgenfreies Leben? Das Ergebnis zeigt das emotionale tägliche Wohlbefinden bezüglich Einkommenssituation - unabhängig von der Höhe.



Helle Balken > unter 10 Antworten

BILDUNG & LEBENSLANGES LERNEN

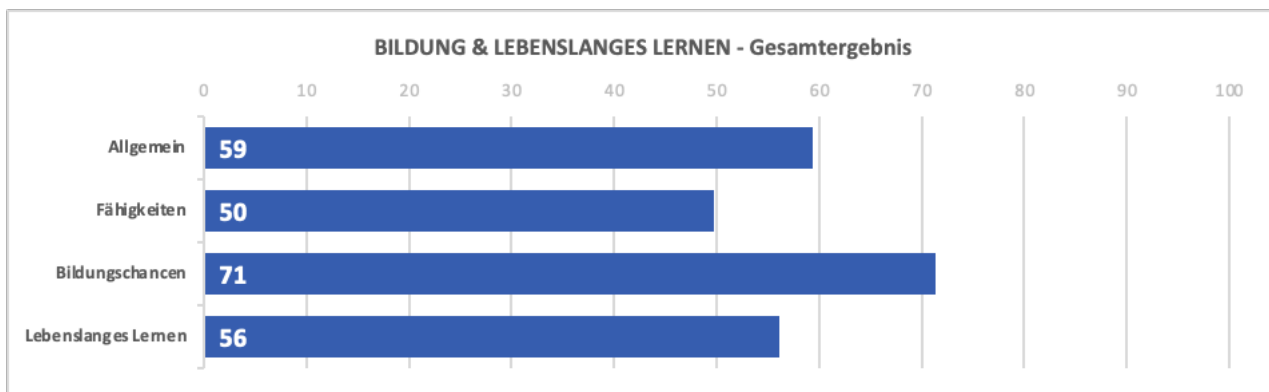
59/100

BILDUNG & LEBENSLANGES LERNEN - Fachinterpretation

- Allgemein werden die Bildungschancen im Blauen Land für den ländlichen Raum auffallend hoch bewertet. Hier profitiert man stark von Murnau als regionalem Zentrum sowie der guten Anbindung an größere Städte. In Uffing wird das regionale Bildungs- und Weiterbildungsangebot (+7) im Allgemeinen deutlich besser bewertet, als in anderen Gemeinden.
- Viele wünschen sich mehr Angebot in der Erwachsenenbildung vor Ort sowie in hybriden und Online-Formaten (z.B. Abendkurse, Sprachen, digitale Kompetenzen). Sowohl im Bereich des Zugangs zu Bildungschancen (+3) als auch dem Interesse am lebenslangen Lernen (+4) fallen die Ergebnisse für Uffing tendenziell besser aus, als im Regionsdurchschnitt.
- Zusätzlich geht es um eine bessere bzw. gebündelte Kommunikation des bestehenden Angebotes, um die Übersichtlichkeit und den Zugang für die Bevölkerung zu erleichtern.

BILDUNG & LEBENSLANGES LERNEN - Gesamtauswertung

Eine hohe formale Bildung ist zwar kein Garant, aber ein guter Wegbereiter für einen hohen Lebensstandard und soziale Sicherheit. Der Einfluss auf die Lebensqualität geht jedoch noch weit darüber hinaus. Die Arbeitsgruppe "Wachstum - Wohlstand - Lebensqualität" des Deutschen Bundestages beschreibt Bildung als wesentlichen Faktor der Lebensqualität: „Bildung ist eine Grundlage eines gelingenden Lebens. Sie ist zudem eine wesentliche Voraussetzung für gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe sowie sozialen und wirtschaftlichen Aufstieg. Bildung trägt in erheblichem Maße zum Wohlstand des Einzelnen wie der Gesellschaft bei. Damit ist Bildung gleichzeitig ein Schlüssel zu sozialer Gerechtigkeit, denn sie ermöglicht sozialen Aufstieg und Integration.“ (Abschlussbericht 2013, S. 259, <https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/133/1713300.pdf>)



Da das Aneignen von Kompetenzen nicht nur innerhalb von Institutionen stattfindet, fließen "Fähigkeiten nach eigener Einschätzung" in die Bewertung mit ein. Die beiden Indikatoren "Fremdsprachen" und "digitale Kompetenzen" lassen eine relativ verlässliche Aussage - unabhängig vom formalem Bildungsgrad - zu.

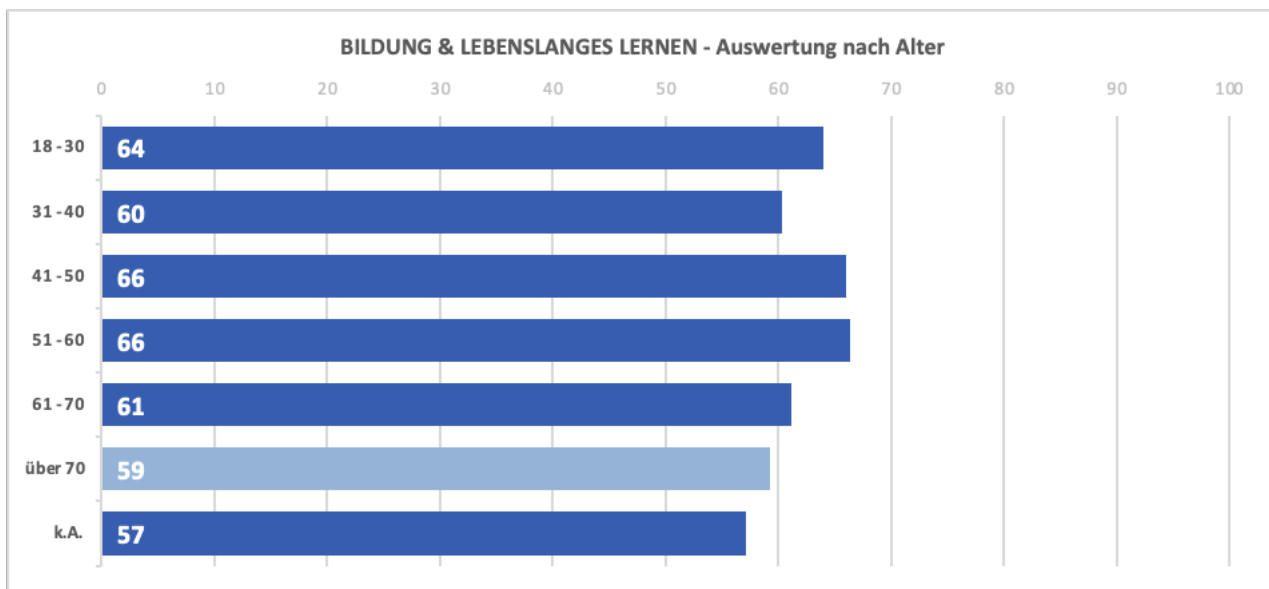
Allgemein - Das regionale Bildungs- und Fortbildungsangebot

Fähigkeiten nach eigener Einschätzung - Digitale Kompetenzen und Fremdsprachenkenntnisse

Bildungschancen - Zugang zu relevanten Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen

Lebenslanges Lernen - Weiterbildungsmaßnahmen inkl. Fachliteratur innerhalb der letzten vier Wochen

Bildung & Lebenslanges Lernen



Helle Balken > unter 10 Antworten

SICHERHEIT & GRUNDRECHTE

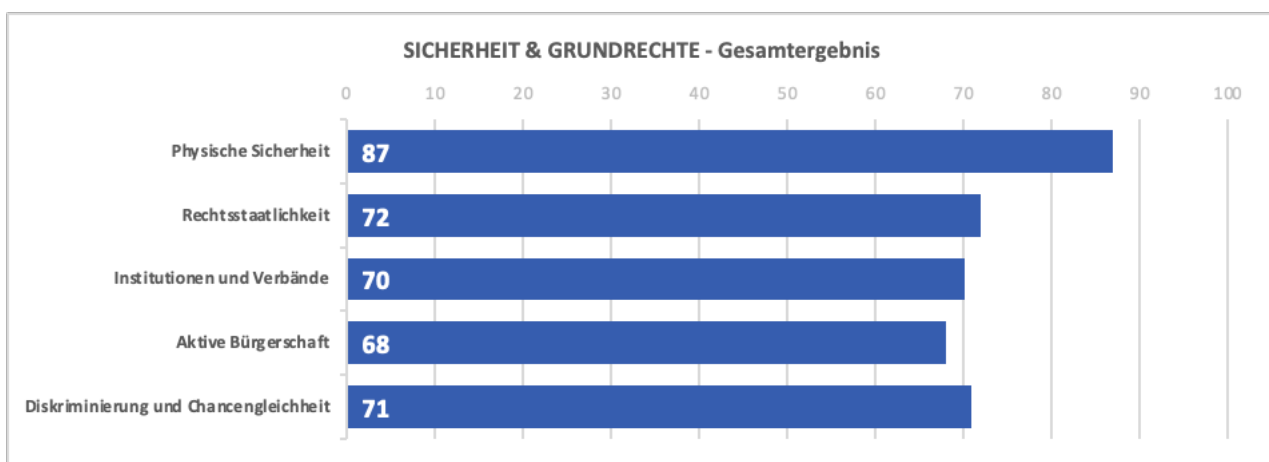
74/100

SICHERHEIT & GRUNDRECHTE - Fachinterpretation

- Man schätzt die Sicherheit des Lebens in der Region, dabei spielt das sehr intakte Gemeinschaftsleben eine Schlüsselrolle. Dieser Wert ist für Uffing noch einmal deutlich höher ausgeprägt (+7 gesamt), als im Gesamtdurchschnitt. Während die Gemeinde in allen Teilaspekten besser abschneidet, ist dies besonders auf das außerordentlich gute Ergebnis im Bereich der aktiven Bürgerschaft (+17) zurückzuführen. Man ist sehr zufrieden mit den Beteiligungsmöglichkeiten und der Arbeit der Gemeinde und Institutionen (+5) und weiß die Einführung des Bürgerparlaments wirklich zu schätzen und hat das Gefühl, sich selbst gut einbringen zu können.
- Zudem besteht ein gutes Gefühl der Chancengleichheit und Fairness unabhängig von den persönlichen Voraussetzungen. Hier liegen die Ergebnisse für Uffing noch einmal 3 Punkte über dem Regionsdurchschnitt.
- Die Räume zur Teilhabe sollten bewusst weiter ausgebaut werden, um an dieser positiven Entwicklung anzuknüpfen.

SICHERHEIT & GRUNDRECHTE – Gesamtauswertung

Diese Dimension der Lebensqualität umfasst das physische Sicherheitsgefühl in der Wohnumgebung sowie das Vertrauen in öffentliche Institutionen. Die Gewissheit, sich zu jeder Tages- und Nachtzeit gefahrlos in seinem Umfeld bewegen zu können, ist nicht überall selbstverständlich. Auch die Sicherheit, dass für alle dieselben Regeln gelten und diese auch durchgesetzt werden, spielt hier eine Rolle, ebenso Transparenz und das Wissen, dass die eigene Stimme gehört wird.



Physische Sicherheit - Subjektives Sicherheitsgefühl in Bezug auf Kriminalität und Vandalismus

Rechtsstaatlichkeit - Vertrauen in Rechtssystem und Exekutive

Institutionen und Verbände - Vertrauen in Institutionen wie Gemeinde, Verkehrsbetrieb oder Tourismusverband

Aktive Bürgerschaft - Die Möglichkeit zur Mitbestimmung bzw. Mitgestaltung als Bürger

Chancengleichheit - Fairness bzgl. Herkunft, Geschlecht, ...

WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT

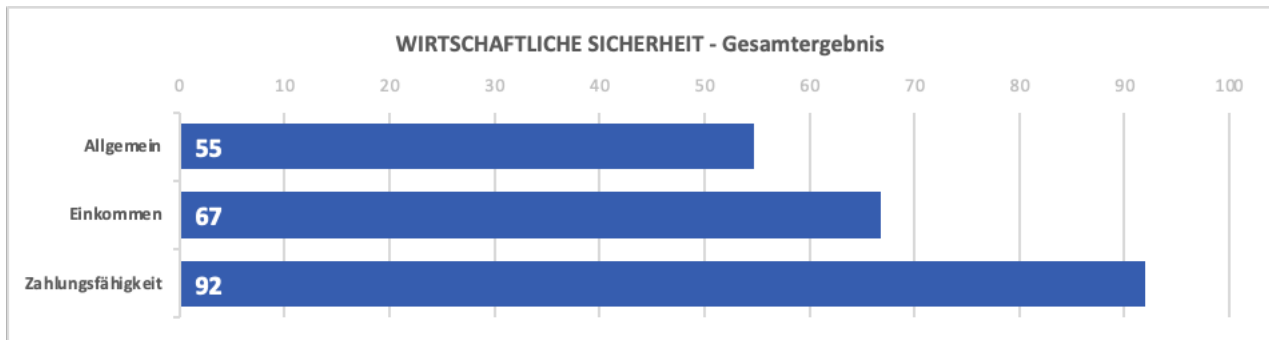
71/100

WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT - Fachinterpretation

- Besonders positiv bewertet wird an dieser Stelle die eigene Zahlungsfähigkeit. Man ist in der Lage, seinen regelmäßigen finanziellen Verpflichtungen gut nachzukommen und ist nicht mit existenziellen Sorgen konfrontiert.
- Jedoch: Die Einkommenszufriedenheit ist im Schnitt eher niedrig. Man hat das Gefühl, sich den gewünschten Lebensstandard in der Region mit dem verfügbaren Gehalt nicht leisten zu können und hat Sorge vor weiteren Preissteigerungen in der Zukunft. Die aktuelle Krisensituation intensiviert die Lage zusätzlich. Allerdings wird dieser Punkt in Uffing um 4 Punkte höher als in der Gesamtauswertung, auch die allgemeine wirtschaftliche Sicherheit (+4) wird besser eingeschätzt, als im Regionsdurchschnitt.
- Abgesehen davon gibt es hier keine signifikanten Abweichungen zu den Ergebnissen auf Regionsebene. Im Bereich der wirtschaftlichen Sicherheit nach Berufsgruppen können aufgrund der zu niedrigen Teilnehmerzahl pro Branche keine belastbaren Aussagen für Uffing getroffen werden.
- Die Gesamtergebnisse zeigen allerdings, dass es vor allem im Bereich der Land- & Forstwirtschaft sowie im Gewerbe, Handwerk und Tourismus tendenziell eine niedrigere Einkommenszufriedenheit gibt. Diese Branchen sind besonders empfindlich gegenüber aktuellen gesellschaftlichen und krisenbedingten Entwicklungen.

WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT – Gesamtauswertung

Soziale Absicherung, ein gut ausgebautes Bildungs- und Gesundheitssystem uvm. basieren auf einer stabilen Wirtschaftslage.



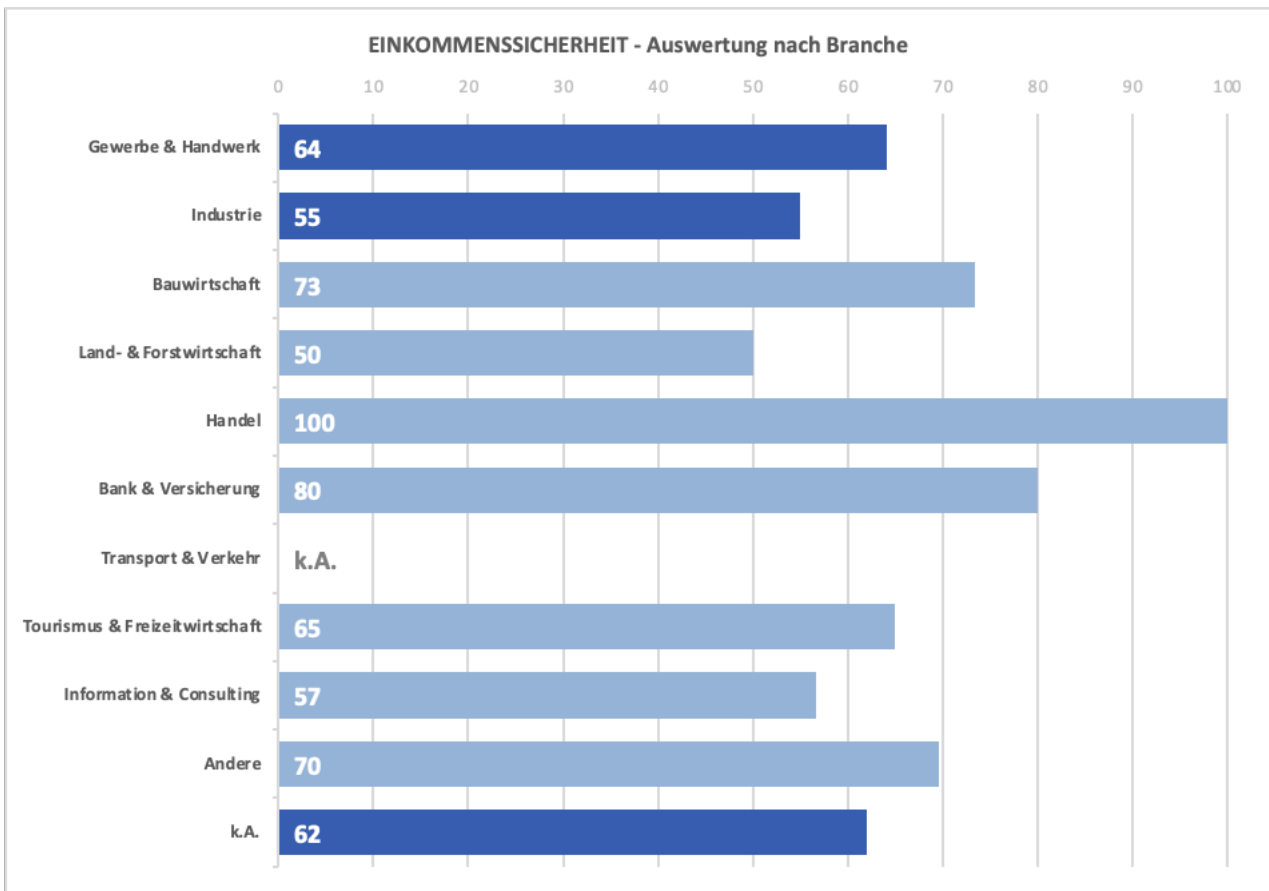
Allgemein - Die gesamtwirtschaftliche Stabilität der Region. Wird diese hoch eingeschätzt, bedeutet das nicht nur Attraktivität für betriebliche Neuansiedelungen, sondern auch Sicherheit für jeden Einzelnen.

Einkommen - Die Überzeugung, dass in absehbarer Zeit nicht mit einer Verschlechterung der eigenen Einkommenssituation zu rechnen ist

Zahlungsfähigkeit - Die Fähigkeit, regelmäßigen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen - unabhängig von Vorhandensein und Höhe einer Verschuldung

Einkommenssicherheit

Die Gewissheit, den derzeitigen Lebensstandard zumindest halten zu können. Wer diesbezüglich unsicher ist, kann nicht langfristig planen und hat wenig Möglichkeiten, sich etwas "aufzubauen" und damit das eigene Lebensmodell zu verwirklichen.



Helle Balken > unter 10 Antworten

MATERIELLE LEBENSBEDINGUNGEN

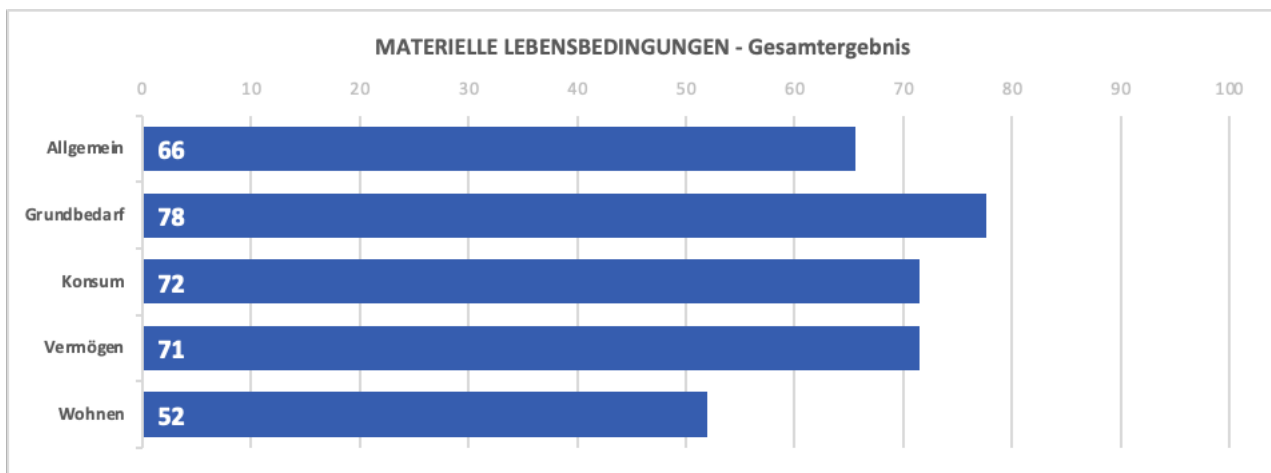
68/100

MATERIELLE LEBENSBEDINGUNGEN - Fachinterpretation

- Auf den ersten Blick wird deutlich, dass die Ergebnisse in Bezug auf die materiellen Lebensbedingungen und den Wohlstand in Uffing in allen Teilaspekten um 3 bis 5 Punkte besser bewertet werden, als im Regionsdurchschnitt. Im Schnitt sind die Befragten wirtschaftlich tendenziell besser aufgestellt, als in den Vergleichsgemeinden.
- Besonders niedrig bewertet wird jedoch auch hier der Bereich leistbares Wohnen, eine Problemstellung, die sich durch die gesamte Befragung zieht und eines der wichtigsten Entwicklungsfelder für die Zukunft des Blauen Landes darstellt. Wobei anzumerken ist, dass das Thema Wohnen in Uffing um drei Punkte besser bewertet wurde, als im Regionsdurchschnitt.
- Was auffällt: Gerade im Bereich Wohnen schätzen die Jüngsten unter 30 wie auch die jungen Erwachsene zwischen 31-40 Jahren ihre Lage zum Teil deutlich schwieriger ein als die restlichen Altersgruppen. Es bestehen Bedenken, sich nicht wie gewünscht eine eigene Zukunft in der Region aufbauen zu können.
- Auch bei der Frage nach der Deckung des Grundbedarfs wird deutlich, dass dies den Gemeindebürger:innen im höheren Alter tendenziell besser gelingt, als den jüngeren Generationen. Besonders niedrig bewertet wird dieser Aspekt in der Altersgruppe zwischen 31 und 40, was die vorherigen Ergebnisse unterstreicht.

MATERIELLE LEBENSBEDINGUNGEN – Gesamtauswertung

Die materiellen Lebensbedingungen spiegeln die Lebensqualität nicht wider, stellen aber dennoch einen wichtigen Anhaltspunkt für deren Messung dar. Wer finanziell gut gestellt ist, genießt einen höheren Lebensstandard, hat im Allgemeinen größere Bildungschancen, eine bessere Gesundheitsversorgung und bessere Wohnverhältnisse - und damit eine höhere Lebenszufriedenheit. Der Zugang zu materiellen Ressourcen wirkt also insofern auf die Lebensqualität, als Menschen diese gemäß ihren Werten und Prioritäten nutzen, um individuelle Interessen zu verfolgen und das Wohlbefinden zu steigern.



Allgemein - Einkommenszufriedenheit: Ab einem gewissen Niveau, das den Bedarf des täglichen Lebens erfüllt, ist ein positiver Zusammenhang von Einkommen und Zufriedenheit weniger auf das absolute Einkommen als auf die relative Einkommensposition im eigenen beruflichen und privaten Umfeld zurückzuführen.

Grundbedarf - Die Fähigkeit, mit dem eigenen Einkommen alle Grundbedürfnisse wie Wohnen, Heizen, Lebensmittel, ... zu decken

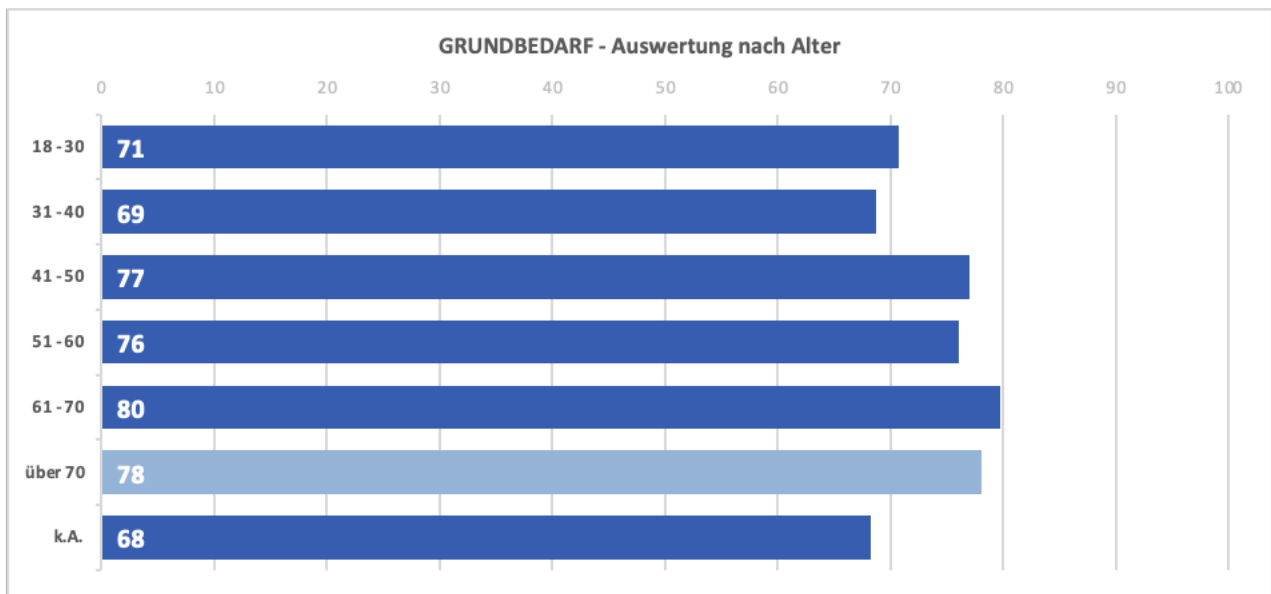
Konsum - Die Fähigkeit, Ausgaben zu bestreiten, die über den Grundbedarf hinausgehen wie z.B. Mode, Luxusartikel oder Freizeitaktivitäten

Vermögen - Die Fähigkeit, unerwartet anfallende Ausgaben zu bestreiten, ohne an den Rand der Existenz zu geraten

Wohnen - Die Antwort auf die Frage, ob in der Region leistbarer Wohnraum in passender Qualität zur Verfügung steht

Grundbedarf

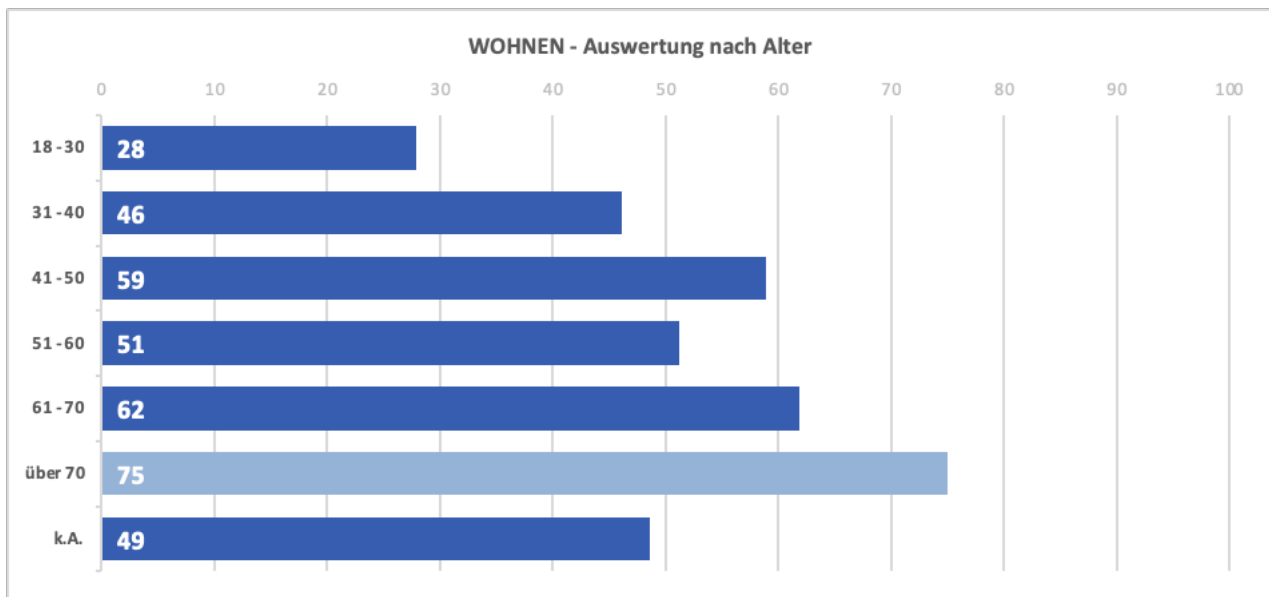
Das Auskommen mit dem Einkommen bzw. die Fähigkeit, die Ausgaben zur Deckung des Haushaltsbedarfs zu bestreiten. Dazu zählen z.B. Lebensmittel, Kleidung und Heizen. Trotz des insgesamt hohen Wohlstands im deutschsprachigen Raum gibt beinahe ein Drittel der Bevölkerung an, nur mit Mühe über die Runden zu kommen. Ein Wert über 67 liegt hier also über dem Durchschnitt.



Helle Balken > unter 10 Antworten

Wohnen

Wohnraum gehört zu den menschlichen Grundbedürfnissen und sollte wesentlich mehr sein als ein „Dach über dem Kopf“. Es wurde gefragt, ob in der Region leistbarer Wohnraum in passender Qualität zur Verfügung steht.



Helle Balken > unter 10 Antworten

FREIZEIT & SOZIALE INTERAKTION

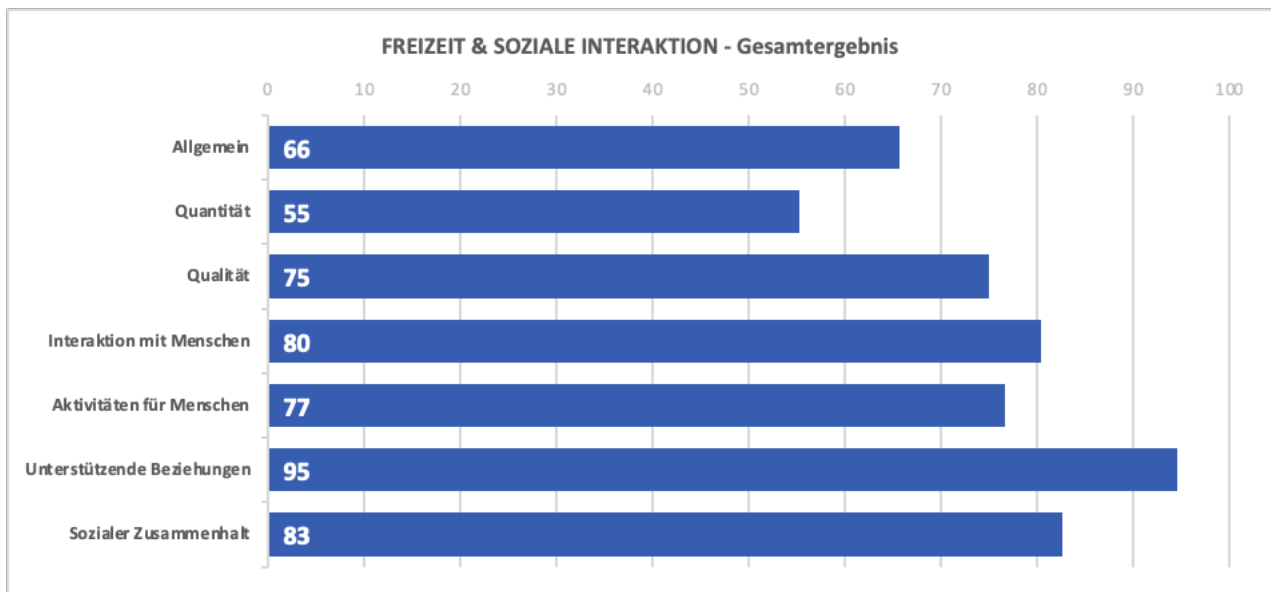
76/100

FREIZEIT & SOZIALE INTERAKTION - Fachinterpretation

- Der starke soziale Zusammenhalt und die gelebte Gemeinschaft in der Region sind einer der zentralen Faktoren für die hohe Lebensqualität im Blauen Land. Dieser Wert liegt in Uffing noch einmal vier Punkte über dem Gesamtergebnis der Region, was auf einen besonders intensiven sozialen Zusammenhalt in der Gemeinde hindeutet.
- Man fühlt sich gut aufgehoben und weiß an wen man sich wenden kann, wenn man Unterstützung braucht. Nachbarschaftshilfe wird aktiv gelebt – sowohl innerhalb der eigenen Wohngemeinde als auch für übergreifende Projekte (z.B. „Blaues Land hilft“). Auch hier ist das Ergebnis in Uffing um 6 Punkte höher als im Regionsdurchschnitt.
- In Uffing sticht besonders der Faktor „Aktivitäten für Menschen“ (+17) im Vergleich zum Gesamtbericht hervor. In der Gemeinde sind außergewöhnlich viele Personen Mitglieder in Vereinen und gemeinnützigen Institutionen und bringen sich damit aktiv im Sinne der Gemeinschaft ein.
- In Bezug auf die Wahrnehmung nach Alter zeigt sich, dass sich vor allem die älteren Generationen besonders gut in das soziale Gemeinschaftsgefüge eingebettet fühlen. Gerade bei den Jüngeren – aber den persönlichen Rückmeldungen nach auch bei den Neubürger:innen – besteht hier noch ein gewisser Aufholbedarf.
- Insgesamt wünscht man sich neue Konzepte für altersgerechtes Wohnen, mehr Anerkennung für die Wichtigkeit des Ehrenamts und gemeinschaftliche Aktionen (z.B. Ortsverschönerung, Müll sammeln) aber auch mehr Dorf- und Straßenfeste und eine aktivere Integration der frisch Zugezogenen.

FREIZEIT & SOZIALE INTERAKTION – Gesamtauswertung

Als soziale Wesen hängt das Wohlbefinden der Menschen entscheidend davon ab, wie häufig wir Kontakt zu anderen haben und wie ausgeprägt unsere persönlichen Beziehungen und Netzwerke sind.



Allgemein - Die zur Verfügung stehende Zeit, um sich privaten Interessen, Freunden und Familie zu widmen - "Zeitwohlstand"

Quantität - Zeit für kulturelle oder sportliche Aktivitäten

Qualität - Die regionalen Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung

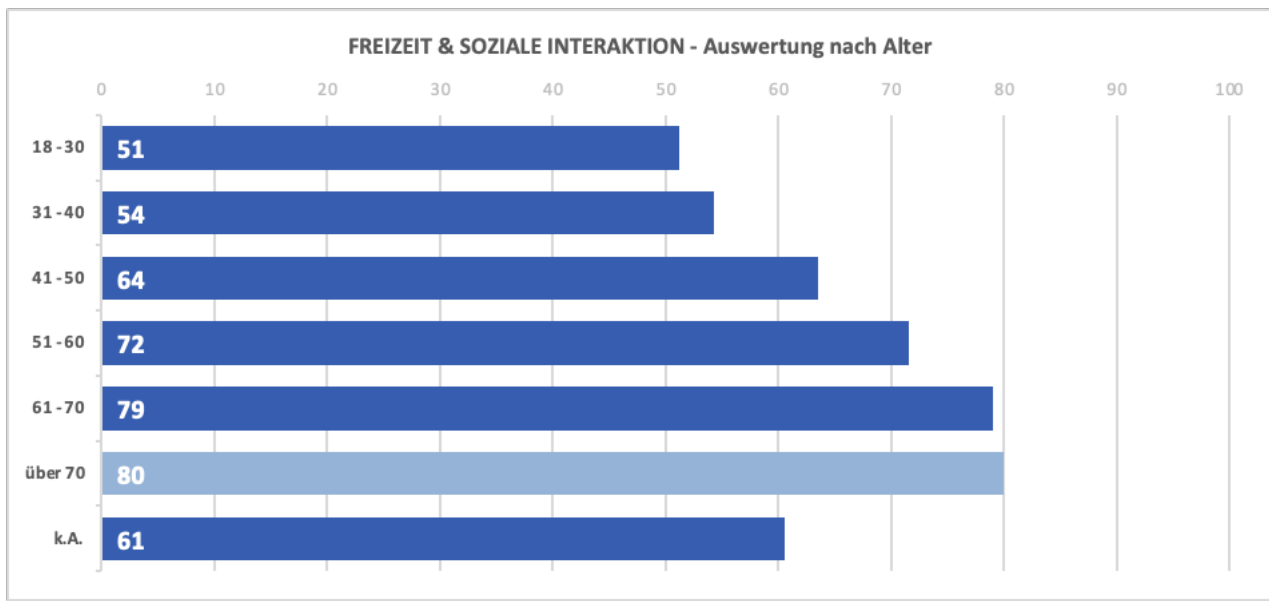
Interaktion mit Menschen - Vorhandensein eines verlässlichen Freundeskreises oder anderer Beziehungsnetzwerke

Aktivitäten für Menschen - Mitgliedschaft in einer gemeinnützigen Institution oder einem Verein

Unterstützende Beziehungen - Rückhalt bzw. die Sicherheit, dass es Menschen im privaten Umfeld gibt, die bei Bedarf um Hilfe gebeten werden können

Sozialer Zusammenhalt - Geschätztes Ausmaß des Zusammenhalts im eigenen Umfeld

Freizeit & soziale Interaktion



Helle Balken > unter 10 Antworten

GESUNDHEIT

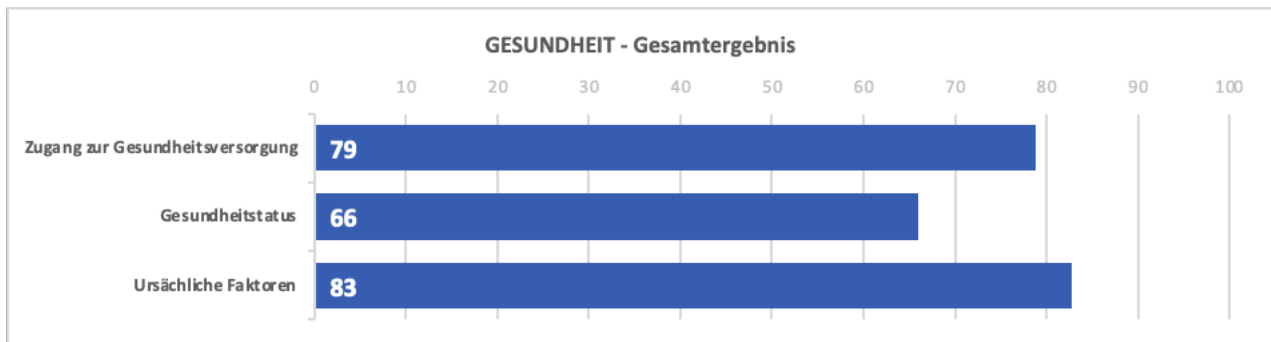
76/100

GESUNDHEIT - Fachinterpretation

- Die starke Naturverbundenheit der Einheimischen spielt sich auch im Bereich der Gesundheit wieder: Der hohe Wert der ursächlichen Faktoren spricht für einen vorherrschenden gesundheitsförderlichen Lebensstil in der Bevölkerung. Dabei liegt Uffing (+3) sogar noch einmal knapp über dem Ergebnis der regionsweiten Auswertung.
- Etwas intensiver ausgeprägt ist dieser sogar bei den höheren Altersgruppen ab 50 Jahren, was zu einer guten Lebensqualität bis ins höhere Alter beiträgt. Diese Ergebnisse werden auch für die Gemeinde Uffing sichtbar.
- Der Zugang zur Gesundheitsversorgung wird in der Gemeinde etwas höher (+3) bewertet als in der Gesamtregion. Dies ist vor allem für eine der Umlandgemeinden ein besonders gutes Ergebnis – unabhängig von Murnau und der Anbindung an größere städtische Zentren fühlt man sich hier mit dem Angebot auf Gemeindeebene bereits sehr gut aufgehoben.

GESUNDHEIT – Gesamtauswertung

Gesundheit gilt als zentraler Bezugspunkt für subjektives Wohlbefinden und Lebensqualität. Als Indikatoren dienen die regionale Gesundheitsversorgung, der Gesundheitsstatus nach eigenem Empfinden sowie ein gesundheitsförderlicher Lebensstil.



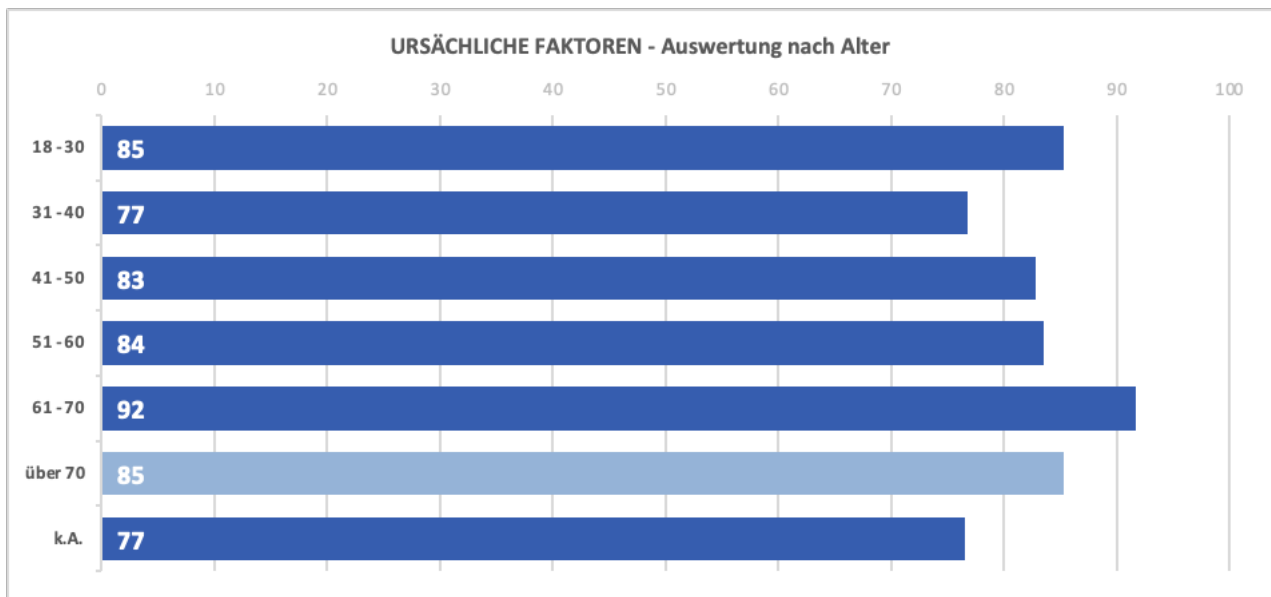
Zugang zur Gesundheitsversorgung - Vorhandensein von Ärzten und Fachärzten, Apotheken, Therapieangeboten, ... in der Region

Gesundheitsstatus - Einschätzung des eigenen physischen Zustands

Ursächliche Faktoren - Ein Gesundheits-förderlicher Lebensstil – Ernährung, Bewegung und Suchtmittelmissbrauch fließen hier ein.

Ursächliche Faktoren

Das eigenverantwortliche Schaffen von Lebensbedingungen, die der Gesundheit zuträglich sind. Der Verzicht auf Suchtmittel fließt hier ebenso ein wie eine ausgewogene Ernährung und ausreichend Bewegung.



Helle Balken > unter 10 Antworten

GENERATIONEN

79/100

GENERATIONEN - Fachinterpretation

- Das Blaue Land bietet über alle Lebensphasen hinweg einen attraktiven Lebensraum mit ansprechenden Rahmenbedingungen – das gilt für die Gesamtregion ebenso wie für die Gemeinde Uffing. Besonders positiv sind hier die Ergebnisse in Ohlstadt für Kinder sowie Erwachsene zwischen 36 und 70 Jahren.
- Was auffällt: Trotz einer insgesamt positiven Bewertung ist es vor allem die Lebensphase zwischen Jugend und Sesshaftigkeit (13-35 Jahre), bei der es in der gesamten Region noch besonderes Entwicklungspotenzial gibt.

GENERATIONEN – Gesamtauswertung

Für welche Lebensphase bietet die Region die besten Bedingungen? Das Ergebnis ist ein Zusammenspiel aller Dimensionen der Lebensqualität, die je nach Alter und persönlichen Prioritäten unterschiedlich gewichtet sind.

